

L01217 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 2. [5?] 1902

,Herrn Dr. RICHARD BEER-HOFMANN
RODAUN
LIESINGER STRASSE 2

lieber Richard, ich weifs nicht, ob Sie Sitze haben, jedenfalls lasse ich Ihnen
5 bis Dinfstag Mittag an der Carltheater Caffe 2 Parkets reserviren. Holen Sie sie
nicht, so werden sie anderweitig verkauft. – Sie haben sich also nicht weiter zu
kümmern. –

Dem Hugo fagen Sie bitte, aber sicher, dſs Brahm Dinfstag nicht zu mir kommt.
Ich hoffe übrigens Sontag Vormittag Rodaun zu durchradeln.

10 Herzlichst Ihr

A.

⑨ YCGL, MSS 31.

Briefkarte, , Umschlag, 441 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 2 5 02, 5–6N«. 2) Stempel: »Rodaun, 3. 5. 02, 7–9V«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand falsch datiert: »3. 3.«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 157.

5 *Dinfstag*] Die Poststempel dieses Korrespondenzstücks sind, mit Ausnahme der Jahresangabe, nur unzuverlässig zu entziffern, weswegen es bislang auch mit 2. 3. 1902 datiert wurde. Da es sich aber um einen Zeitraum handeln muss, in dem Brahm für das Gastspiel im Carl-Theater in Wien weilte, ist die Monatsangabe mit Mai anzusetzen und mit »Dienstag« der 6. 5. 1902 gemeint, der erste Tag des Gastspiels. Dazu passt auch das Telegramm Brahm vom 2. 5. 1902 (*Der Briefwechsel Arthur Schnitzler – Otto Brahm. Vollständige Ausgabe*. Herausgegeben, eingeleitet und erläutert von Oskar Seidlin. Tübingen: Niemeyer 1975, S. 122), in dem er die hier in Folge an Hofmannsthal weiterzugebende Antwort kommuniziert.